

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 9

Artikel: Die diesjährige Seidenernte in Italien

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kl. 20. N^o: 8286. 20. April 1894. - Webstuhl - Firma: J. Ruegg. Mech. Fabrik
Mantillon - Modell - Maschinenfabrik (Mitarbeiterin in. Dornstiftu.) Feldbach
am Zürichsee (Schweiz). Brustkorffolygrom von den Günstigkeitskassen „R.
Kündig“ Zürich; & „Fr. Flachsmann“ Hiltman.

Die diesjährige Seidenernte in Italien.

Diesfalls ist besser ausgefallen, als vor einigen Jahren angenommen
wird. Das vorübergehende, vorübergehende kalte und ungewöhnliche Wetter, das
bald nach Beginn der Züchtungsarbeiten eintrat und fast bis zum Ende der Seiden-
ernte, war der Fortschritt des Maulwurfskrankheits nicht günstig und man
fürchtete, daß die Rauhen zu leiden haben würden. Außerdem
sahen ab in diesem Jahre nicht möglich, einen Vergleich zwischen den an
Maulwurfskrankheit erlittenen und den in dieser Beziehung angenommenen Gegenständen
herzustellen, weil der niedrige Stand der Cocconpreise den Bezug von Larven
mit den entsprechenden Kosten und unablässigen Ausgaben für den Krankheits-
schutz nicht gestattet. Man glaubte, daß hinsichtlich vieler Züchter zur
Erreicherung der Rauhen gezwungen sein würden.

Die verschiedenen Befragungen haben sich als übertrieben herausgestellt.
Vorher ist dieser übersehen läßt, hat die Kantonsrats in Piemont, in der
Lombardien, in Ligurien, der Emilia, der Marken, Umbrien und Sicilien
aber die gleichen Angaben wie in den vorherigen Jahren. Nur in einzelnen
Fällen das Land ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeich-
nen. Dasselbe wird für Venedig auf 20 p. Ct., für Toscana auf 30 p. Ct. und
für Neapel und Calabrien auf 15 p. Ct. geschätzt. Im Allgemeinen nimmt
man an, daß der Gesamtwert der diesjährigen Kantonsrats auf 42-44 Millionen
kg. Coccons zu beziffern sei, was gegenüber dem Vorjahr, dessen Gesamt-
wert auf 46 Millionen kg. angegeben wird, ein Minusangebot von 5-10
p. Ct. angegeben wird.

Die Befragungen des Landes soll aber dieselben sein, wie in den vorherigen
Jahren ist infolgedessen ein Nachteil anzunehmen, als die Coccons ungenügend

die Preise steigen, was mit der besten Qualität der Seiden zu erklären ist. Dieser Umstand hat zur Folge, daß das Kaufvermögen der Cocons etwa um 10 p Ct. geringer sein wird, als im März. Das Kaufvermögen an Rohseide beziffert sich im März 1893 auf rund 4 Millionen kg, mit Rücksicht auf Quantitäts- und Rendements-Verfall wird dasselbe in diesem Jahr auf nur 3 1/2 Millionen kg. angesetzt.

Zu erwähnen ist hierbei ferner, daß sich eine weniger günstige Auffassung der Dinge in Ostindien findet; dorten gibt es aber nicht viele, die einen Quantitätsverfall gegenüber dem März übersehen in Abrede stellen und daher zu sehr hohen Käufpreisen gelangen.

Das der Kaufmarkt anbelangt, so waren Cocons bis Mitte Juni 1894 völlig unanverkauft. In der Zeit vom 16. bis 23. Juni entwickelten sich eine lebhaftere Bewegung, die ein Ansteigen der Preise zur Folge hatte. Die Seidenfabriken hier mit Rücksicht auf die zu erwartenden großen Mengen Cocons sind in den Händen der großen Seidenbesitzer geblieben und von localen Speculanten angekauft worden.

Die sich die Kaufpreise im Verhältnis zum März stellen, so fällt mit der folgenden Zusammenstellung.

Es wurden bezahlt für:

(am 27. Juni 1894 zur entsprechenden Zeit des Vorjahrs)

| | <u>Lire</u> | | |
|---------------------------------------|-------------|-------|------|
| besten classische gelbe Cocons 8,75-9 | | | 15,- |
| feine gelbe Cocons 2,70 - 2,75 | 5,25- | | 5,50 |
| gelbweisse Cocons | 2,40 | 4,75- | 5,- |
| sehr classische Webrege 13/15 | 42,- | | 65,- |
| classische Rege 10/12 | 40,- | | 63,- |
| sublime Organzin 18/20 | 46,- | | 77,- |
| classische Trame 20/24 | 44,- | | 68,- |